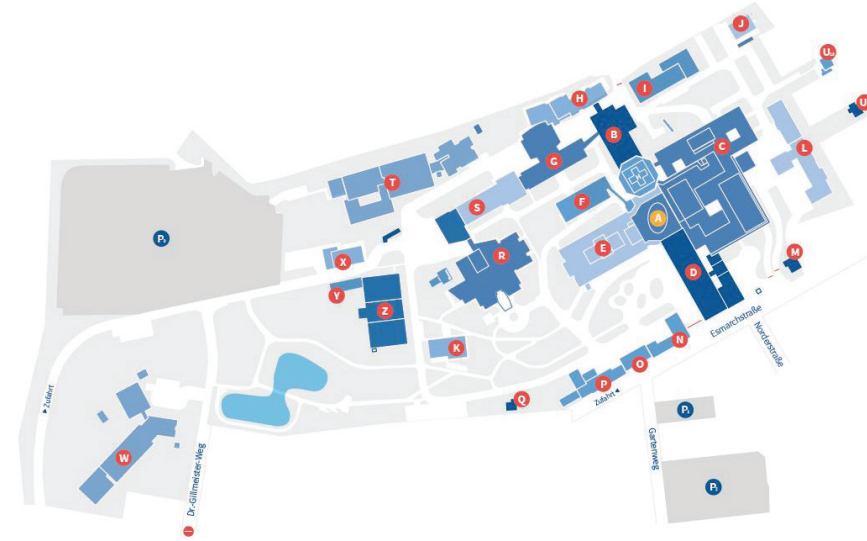




Ihr Partner für Gesundheit

Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg



Westküstenkliniken am Standort Heide

Klinik für multimodale Schmerztherapie

Haus R (2. Stock / Übergang Haus S)
Chefarzt: Dr. med. Hans-Günter Linke
Sekretariat: Katja Iwanuk
T. 0481 785-2190
F. 0481 785-2188
schmerztherapie@wkk-hei.de

www.westkuestenkliniken.de



Einen weiteren Einblick
in die Arbeit der Schmerzlinik
erhalten Sie hier:



Der Weg zu den Westküstenkliniken ist gut ausgeschildert.
Auf dem großen Parkplatz des Klinikgeländes können Sie
für die Dauer Ihres Aufenthalts Ihren PKW kostenfrei abstellen.

Herausgeber: Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH,
Unternehmenskommunikation, Esmarchstraße 50, 25746 Heide
V.i.S.d.P.: Dr. Martin Blümke, Medizinischer Geschäftsführer,
Dr. Bernward Schröder, Kaufmännischer Geschäftsführer
November 2024



Klinik für multimodale Schmerztherapie an den Westküstenkliniken in Heide

Ihr Partner für Gesundheit

Liebe Patientinnen und Patienten,

mehr als 10 Millionen Menschen leiden in Deutschland unter chronischen Schmerzen, die ein völlig eigenständiges Krankheitsbild darstellen.

Chronische Schmerzen bedeuten erhebliche Beeinträchtigungen im Alltag und haben teilweise schwere Folgen für die Zukunft. Wir haben daher eine eigene Klinik für Schmerzpatient*innen aufgebaut, um diese stationär behandeln zu können. Die Schmerztherapie ist immer auch interdisziplinär angelegt. Unser multiprofessionelles Team besteht aus Ärzt*innen, speziell qualifiziertem Pflegepersonal, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, Psychotherapeut*innen und Musiktherapeut*innen.

Wir haben das Ziel, die Chronifizierung des Schmerzes zu stoppen. Darüber hinaus sollen die Patient*innen den besseren Umgang mit dem Schmerz erlernen und ihre Belastbarkeit durch gezielte Aktivitäten erhöhen. Wir legen großen Wert auf die individuelle Therapie und einen ganzheitlichen Ansatz.

Ihr Team der multimodalen Schmerztherapie



Das Krankheitsbild

Im Gegensatz zum Akutschmerz hat der chronische Schmerz seine Warnfunktion für die/den Betroffene*n verloren. Daher stellt dieser heute ein eigenständiges Krankheitsbild dar, das die Freizeit- und Alltagsaktivitäten beeinträchtigen kann, zu Schwierigkeiten am Arbeitsplatz führt und die allgemeine Stimmungslage verschlechtert und sogar zum sozialen Rückzug führen kann. Anhaltende und wiederkehrende Rücken- sowie Gelenkschmerzen, Kopf-, Gesichts- und Nervenschmerzen gehören ebenso zu den Krankheitsbildern wie Bauchschmerzen, Muskelschmerzen und andere spezielle Schmerzkrankungen.

Interdisziplinäres multimodales Konzept

- biopsychosozialer Ansatz
- stationäre Behandlung
- Gruppentherapie
- zweiwöchiges interdisziplinäres Programm
- ganztägige Betreuung

Behandlung in den Westküstenkliniken

Die ganztägige Betreuung erfolgt im Rahmen von medizinischen, psychotherapeutischen und physio- beziehungsweise ergotherapeutischen Maßnahmen. So können nicht nur Medikamente, sondern auch edukative Elemente, Entspannungsverfahren, psychotherapeutische Einzelgespräche, kreative Therapieansätze wie Kunst- und Musiktherapie, Krankengymnastik und gezielte körperliche Aktivität zur Verbesserung von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit die Schmerztherapie wirkungsvoll ergänzen.

Patient*innen, die unter chronischen Schmerzen leiden, können von ihrer/m Haus- oder Fachärzt*in in die Abteilung für Schmerztherapie eingewiesen werden. Betroffene durchlaufen zuerst ein sogenanntes Aufnahmeassessment. Hier können Sie zunächst den Therapieansatz kennenlernen und mit den/m Therapeut*innen gemeinsam besprechen, ob diese Therapie für Sie individuell sinnvoll erscheint.

Nach der stationären Aufnahme erhält jede/r Patient*in seinen individuellen Therapieplan, der verschiedene Therapieformen beinhaltet.

Dies kann so aussehen:

- Erstellung eines individuellen Therapieplans mit Sprechzeiten durch ärztliches Fachpersonal und speziell ausgebildete Fachpflegekräfte (Pain Nurse)
- Psychotherapeutische Gruppen- und Einzelgespräche
- Psychoedukation chronischer Schmerzen
- Entspannungstechniken (Yoga, Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, usw.)
- Ergotherapeutische Gruppen- und Einzelprogramme
- Physiotherapeutische Gruppen- und Einzelprogramme
- Information und Edukation
- Übungen zur Schmerzwahrnehmung, Schmerzverarbeitung

Bitte bringen Sie zu Ihrem Besuch Ihre Einweisung und alle vorhandenen schriftlichen Befunde, Medikamentenlisten, Röntgen- bzw. CT- und MRT-Bilder mit.

